

Bücher Top-Ten

}getabstract
compressed knowledge

DEUTSCH

1. **Wem gehört die Zukunft?**
(Neu) Jaron Lanier, Hoffmann und Campe, 2014, S.480, 24,99 €, 978-3455503180
Der Internetnutzer der Zukunft wird darum bitten, für Informationen bezahlen zu dürfen.
2. **Die globale Überwachung**
(↓/1) Glenn Greenwald, Droemer, 2014, S.365, 19,99 €, 978-3426276358
Freiheit oder totale Kontrolle? Wir stehen am Scheideweg.
3. **Das Touchpoint-Unternehmen**
(↓/5) Anne M. Schüller, Gabal, 2014, S.367, 29,90 €, 978-3869365503
Lustlose Mitarbeiter sollen Kunden begeistern? Unmöglich.
4. **Flash Boys**
Michael Lewis, Campus, 2014, S.288, 24,99 €, 978-3593501239
Wie Hochfrequenzhändler den Markt manipulieren.
5. **Gefangen im Euro**
(↓/6) Hans-Werner Sinn, Redline, 2014, S.196, 9,99 €, 978-3868815252
Ist die Krise vorbei? Von wegen: Das Eurosystem krank an allen Ecken und Enden.
6. **Creability**
(↓/2) Martin J. Eppler, Friederike Hoffmann und Roland A. Pfister, Schäffer-Poeschel, 2014, S.252, 19,95 €, 978-3791032979
Mit einfachen Methoden das kreative Potenzial der Mitarbeiter entfalten.
7. **Das Risikoparadox**
(Neu) Ortwin Renn, Fischer Tb, 2014, S.607, 14,99 €, 978-3596198115
Klarer Kopf statt Panikmache: die wahren Bedrohungen erkennen und meistern.
8. **Erfolg hat, wer Regeln bricht**
(Neu) Mike Fischer, Linde, 2014, S.207, 19,90 €, 978-3709305508
Wer für sein Unternehmen brennt, bringt es nach oben. Wer einfalllos an Regeln klebt, geht bald in Rauch auf.
9. **Hybris**
(Neu) Meinhard Miegel, Propyläen, 2014, S.313, 22,99 €, 978-3549074480
Warum wir uns arm arbeiten und wund wachsen - und was dagegen zu tun ist.
10. **Geld**
(Neu) Christian Felber, Deuticke, 2014, S.304, 18,90 €, 978-3552062139
Nehmt den Zockern ihr Kasino - wir brauchen endlich demokratische Regeln für unser Geldsystem.

getAbstract
ist der weltweit größte Anbieter von Wirtschaftsbuchzusammenfassungen mit rund 10000 Titeln im Angebot.

getabstract
www.getabstract.at
wirtschaftsblatt.at/getabstract
WirtschaftsBlatt

BUCHVORSCHAU

Die (gedruckte) Zukunft der Arbeit



Rund 400.000 neue Bücher wurden heuer auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Bemerkenswert viele beschäftigen sich mit der Zukunft der Arbeit

„Lifelogging“, „Thank God it's Monday!“ und „Die Alles-ist-möglich-Lüge“: Zahlreiche aktuelle Wirtschaftsbücher beschäftigen sich vor allem mit dem Thema Zukunft der Arbeit.

FRANKFURT. Vergangenen Samstag ist mit der Frankfurter Buchmesse die größte Bücherschau der Welt zu Ende gegangen. Jedes Jahr werden hier rund 400.000 neue Titel vorgestellt. Viele aus dem Themenbereich Wirtschaft – und heuer noch viel mehr, die sich mit dem Thema Zukunft der Arbeit beschäftigen: Wie arbeiten wir und vor allem in welcher Arbeitskultur?

Mit Letzterem beschäftigt sich „Thank God it's Monday!“ (Econ, 17,50 €). Geschrieben haben es 30 Mitarbeiter der Agentur Dark Horse Innovation. Die Idee: Jeder träumt von Arbeit, die Spaß macht und sinnvoll ist. Mit ihrem Buch wollen die Autoren Mut machen, sich von traditionellen Arbeitssystemen zu lösen und auf eine neue Arbeitswelt einzulassen. Zudem zeigen sie,

dass Personaler die Ansprüche der Generation Y nicht fürchten müssen, sondern davon profitieren werden.

Einfach tun

„Silicon Valley: Was aus dem mächtigsten Tal der Welt auf uns zukommt“ heißt das Buch von Christoph Keese, der Erfinder, Gründer, Wagniskapitalgeber und Professoren auf der Suche nach Erfolgsmustern und Treibern der boomenden Internetwirtschaft befragt hat (Knaus, 20,60 €). Sie erklären, wie man „einfach tut“, was sonst keiner wagt, und warum traditionellen Firmen die „disruptive Innovation“ so schwer fällt (siehe Artikel Seite 27).

Den Trend zur „Selbstvermessung“ nimmt Autor Stefan Selke in „Lifelogging“ unter die Lupe: Was passiert, wenn wir unsere innere Stimme auf stumm schalten und stattdessen Maschinen und Daten zu uns sprechen lassen? Sind wir noch Menschen, wenn wir aus Angst vor Kontrollverlust und digitalem Effizienzwahn zutiefst menschliche Aspekte wie Zufall oder Vergesslichkeit unterdrücken? Wie viel Wissen

über sich selbst benötigt der Mensch (Econ, 17,20 €)?

Von der „FAZ“ wird Peter Thiel als „schräges Superhirn aus dem Internet“ beschrieben, die „Süddeutsche Zeitung“ attestiert ihm, ein „Geschäftsmann mit Tiefgang“ zu sein. Er selbst ist überzeugt, dass Globalisierung kein Fortschritt und Konkurrenz schädlich ist sowie nur Monopole nachhaltig erfolgreich seien. Wahre Innovation, so Thiel, entsteht nicht horizontal, sondern sprunghaft „Zero to one“, wie auch das Buch von ihm heißt.

Falsche Hoffnung

Den Finger in die Wunde legen auch Susanne Garsoffky und Britta Sembach in „Die Alles-ist-möglich-Lüge“ (Pantleon, 18,50 €). Untertitel des Buches: „Wieso Familie und Beruf nicht zu vereinbaren sind“. Ihr Credo: Gesellschaftliche Solidarität ist wichtig und nicht noch mehr individuelle Lebenswürfe und weitere Selbstoptimierungsversuche von Frauen, die darauf hoffen, Kind und Karriere endlich miteinander verbinden zu können.

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

JETZT BEWERBEN:

MBA @ CLU California



Fotocredit: Gerhard Apfelthaler

WirtschaftsBlatt Stipendium

Die IBSA International Business School Austria organisiert hier in Österreich regelmäßig die Durchführung des MBA Programmes der CLU University California. Die CLU ist eine traditionelle, hochwertige Universität die im Ranking unter 1.200 akademischen Einrichtungen den erfreulichen 14. Platz belegt. Profitieren Sie von der internationalen Erfahrung und der hohen Qualität der Vortragenden und graduieren Sie nach nur 15 Monaten in Kalifornien gemeinsam mit 1.500 lokalen und internationalen Studenten!

Inhalte

15 ausgewählte Module aus dem Bereich Wirtschaft und Unternehmensführung, international und stark praxisorientiert, ausgelegt für Manager.

Modalitäten

15 Monate berufsbegleitend, 7 Module an je einem Wochenende in Wien, Graz oder Linz, parallel dazu 6 Module im virtual class room. Zum Abschluss 2 Wochen in Kalifornien mit 2 Modulen am Campus, Firmenbesuchen, guest speakers und der Graduierungsfeier. Komplett auf Englisch.

Zulassung

Hochschuldiplom, Berufserfahrung, Englischkenntnisse.

Abschluss

Master of Business Administration der CLU University California

Start

März 2015

Bewerbung und weitere Informationen:

Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben bis 26.10.2014 an stipendium@wirtschaftsblatt.at.
www.ibsa.co.at, [facebook.com/ibsa.co.at](https://www.facebook.com/ibsa.co.at), IBSA, DI Klaus Kersten, MBA, 0664/61 99 637, klaus.kersten@ibsa.co.at

Das Stipendium wird von einer Jury vergeben. Der Selbstbehalt des/der Stipendiaten/-in beträgt 5.000 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/Die Gewinner/-in wird verständigt.

Stipendium-
Vergabe
im Wert von
25.000 Euro



School of
Management

California
Lutheran
University

WirtschaftsBlatt
wirtschaftsblatt.at

84 f w/wiblatt

STUDIE

Selfpublishing: Zahl der Expertenautoren ist rasant gestiegen

FRANKFURT. In vier Jahren werden selbst verlegte Titel erstmals die Zahl der Neuerscheinungen von klassischen Verlagen überflügeln. Das zeigt die „Selfpublishing-Studie 2014“ von Books on Demand (BoD). 2100 Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden befragt. Im Printbereich wird folglich ein jährliches Titelwachstum von knapp 35 Prozent prognostiziert. 2017 sollen folglich mehr als 71.000 Selfpublishing-Titel neu veröffentlicht werden. Bei E-Books wird die Grenze voraussicht-

lich bereits im kommenden Jahr erreicht sein. Hier wird mit einem jährlichen Wachstum von 54 Prozent auf bis zu 175.000 Neuerscheinungen im Jahr 2017 gerechnet.

Profil schärfen

Hobbyautoren stellen laut Studie nach wie vor die größte Gruppe im Selfpublishing. Doch ihr Anteil reduzierte sich von 74 Prozent (2013) auf 42,4 Prozent. 57,6 Prozent aller befragten Autoren nutzen Selfpublishing mittlerweile aus professionellem Interesse. Sie sind Berufsautoren (36,5 Prozent)

bzw. Expertenautoren (21,1 Prozent), deren Bücher quasi ein Nebenprodukt ihrer Arbeit sind und die die Bücher nutzen, um ihr Profil als Experten zu schärfen. Zum Vergleich: 2013 lag der Anteil der Expertenautoren noch bei 8,6 Prozent.

Fast die Hälfte aller befragten Autoren gibt an, Buchhandlungen persönlich zu kontaktieren, um ihr Buch dort auszuliegen und zu verkaufen. 74 Prozent haben damit auch Erfolg. Immerhin die Hälfte aller Studienteilnehmer ist mit ihren Buchverkäufen zufrieden. (gul)